



Aktuelles DAT Diesel-Barometer zeigt die Situation beim Handel

- *Automobilmarkt insgesamt zeigt leichte Entspannung*
- *Nur noch 22% der Gebrauchtwagen beim Händler sind Euro-5-Diesel*
- *Knapp zwei Drittel der Händler bilden Drohverlustrückstellungen, 18% nehmen derzeit keine Diesel-Pkw in Zahlung*
- *Standzeit bei Diesel-Gebrauchtwagen bei 102 Tagen, Benziner bei 83, Standkosten auf 30 Euro pro Diesel-Pkw pro Tag leicht gestiegen*
- *Aktivitäten der Politik sorgen aus Sicht des Handels für mehr Verunsicherung beim Kunden*
- *Beratungsleistung des Handels weiter gestiegen, auch durch Fragen zu Euro-6-Normen*
- *Gebrauchtfahrzeugwerte von Diesel- und Benzin-Pkw entwickeln sich weiter parallel*
- *Ein Drittel der Autohäuser wird von Händlern aus dem Ausland vermehrt kontaktiert, um Dieselfahrzeuge abzukaufen*

Ostfildern (27. November 2018) - Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH hat für das aktuelle DAT Diesel-Barometer eine umfangreiche Befragung beim Automobilhandel durchführen lassen. Die Situation ist nach wie vor angespannt, v.a. aufgrund der Diskussion um Fahrverbote und der damit verbundenen Verunsicherung bei den Verbrauchern. Hier die Ergebnisse im Überblick:

- 1) **Neuwagen- und Gebrauchtwagenverkäufe stabilisieren sich:** Nach dem starken Rückgang im September konnte sich der Markt nach Informationen des Kraftfahrt-Bundesamtes wieder erholen: Mit knapp 445.000 gebrauchten Benzinern wurde ein Jahreshöchstwert erreicht, die verkauften Diesel-Gebrauchtwagen erreichten knapp die 190.000er-Grenze. Bei den Neuzulassungen gingen die Zahlen im Vergleich zum September ebenfalls nach oben.
- 2) **Euro-6-Gebrauchtwagen weiter gefragt:** Von allen verkauften Diesel-Gebrauchtwagen haben die Euro-6-Gebrauchtwagen mit 69.620 Einheiten mengenmäßig den größten Anteil (37%). Mit rund 48.500 Euro-5-Diesel-Gebrauchtwagen im Oktober wurden seit Jahresbeginn die wenigsten Pkw mit dieser Schadstoffklasse verkauft.
- 3) **Immer weniger Euro-5-Gebrauchte im Angebot:** Bezogen auf alle Gebrauchtwagen, die beim Handel derzeit im Angebot sind, machen die Euro-5-Diesel-Gebrauchtwagen nur 22% aus. Aus allen Fahrzeugen, die künftig aus noch laufenden Leasing- und Finanzierungsverträgen zum Handel zurückkommen und vermarktet werden müssen, haben die Euro-5-Diesel-Gebrauchtwagen einen Anteil von 23%
- 4) **Händler bilden weiterhin Rückstellungen für drohende Verluste. Die Ablehnung von Diesel-Inzahlungnahmen ist leicht zurückgegangen:** 59% (April 2018: 61%) der



Händler bilden Rückstellungen für drohende Verluste aufgrund der Diesel-Problematik. 18% (April 2018: 22%) nehmen derzeit keine Diesel-Pkw in Zahlung. Beide Ergebnisse liegen somit etwas unter den Zahlen der Befragung im April 2018.

- 5) **Standtage von Diesel-Pkw etwas zurückgegangen:** Im Handel stehen gebrauchte Diesel-Pkw im Schnitt 102 Tage, bis sie verkauft werden, Benziner dagegen nur 83 Tage. Die Standkosten pro Diesel-Pkw pro Tag sind aktuell auf 30 Euro gestiegen.
- 6) **Auswirkungen der Umweltprämien sorgen v.a. für mehr neue Benziner:** 60% der Händler haben wegen der Umweltprämien mehr neue Benziner verkauft. Nur 14%, statt wie vor einem Jahr noch 27%, gaben an, mehr neue Pkw mit alternativen Antrieben verkauft zu haben.
- 7) **Handel investiert weiterhin sehr viel Zeit in die Beratung der Kunden:** Die so genannten Diesel-Gipfel haben aus Sicht von fast allen Händlern (94%) zu noch mehr Verunsicherung bei den Kunden geführt. Die Beratungsleistung ist weiter angestiegen, da zusätzlich mehr Fragen zu den Euro-6-Normen gestellt werden.
- 8) **Gebrauchtfahrzeugwerte entwickeln sich wie erwartet:** Die Verläufe der Fahrzeugwerte von dreijährigen Gebrauchtwagen entwickelt sich bei Diesel- und Benzin-Pkw wie erwartet weiterhin nahezu parallel. Für einen drei Jahre alten Benzin-Gebrauchtwagen können derzeit im Bundesdurchschnitt 57,1% des ehemaligen Listenneupreises erzielt werden. Das sind 0,5 Prozentpunkte mehr als im Vorjahresmonat. Der Durchschnittswert für dreijährige Diesel-Gebrauchtwagen liegt mit 52,1% des ehemaligen Listenneupreises 1,8 Prozentpunkte unter dem Vorjahresmonat.
- 9) **Ein Drittel der Händler wird häufiger direkte von Händlern aus dem Ausland kontaktiert:** Erstmals wurde im DAT Diesel-Barometer danach gefragt, ob die Händler hierzulande häufiger direkt von Händlern aus dem Ausland kontaktiert werden, die dann auch Diesel-Gebrauchtwagen abkaufen. Bei 32% der Befragten ist das so. Insgesamt nutzen 61% der Händler vermehrt so genannte B2B-Vertriebskanäle für ihre Diesel-Gebrauchtwagen, darunter z.B. Auktionen oder der Verkauf an Zwischenhändler.

Frank Münzenmayer, Geschäftsführer Gebrauchtwagen bei Hahn Automobile, Fellbach und Mitglied im DAT Experten-Arbeitskreis Diesel: „Durch die Umweltprämien der Hersteller gab es eine Belebung im Gebrauchtwagen- und Neuwagengeschäft, dennoch befinden wir uns im dritten schwierigen Jahr in Folge. Viele unserer Kunden würden gerne wieder zu einem Diesel zurückkehren, aber durch die aktuelle Situation in Bezug auf CO₂-Messungen herrscht sehr viel Verunsicherung - beispielsweise dahingehend, welche Besteuerung der Pkw-Halter am Ende zu erwarten hat. Zu diesem Punkt kommt die weiter anhaltende öffentliche Diskussion um Diesel und Fahrverbote. Eine angespannte Stimmung im Automobilhandel insgesamt und speziell bei den Verkäufern ist die Folge. Dabei sind es gerade unsere Verkäufer, die eine hohe Beratungsleistung bieten und die wir heute mehr denn je benötigen.“



Über die DAT

Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) ist ein international tätiges Unternehmen der Automobilwirtschaft, das umfassende Kraftfahrzeugdaten erhebt, ergänzt, erstellt, aufbereitet, strukturiert und dem Markt dann flächendeckend über unterschiedlichste Medien und Softwarelösungen zur Verfügung stellt. Die DAT versteht sich als neutrales Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen der Automobilbranche und wird seit über 87 Jahren von ihren Gesellschaftern VDA, VDIK und ZDK getragen. Ein aus verschiedenen Verbraucherverbänden gebildeter Beirat überwacht unter der Leitung des ADAC die Aktivitäten und insbesondere die Wahrung der uneingeschränkten Neutralität der DAT im Sinne der privaten und gewerblichen Verbraucher.

Über das DAT Diesel-Barometer®

Das DAT Diesel-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär- und sekundärspezifischen Daten des Automarkts. Die Gebrauchtfahrzeugwerte entstammen dem Produkt „SilverDAT“, das Automobilbetrieben u.a. zur professionellen Wertermittlung von der DAT zur Verfügung gestellt wird. Mit der monatlichen Darstellung thematisch gebündelter Fakten soll das DAT Diesel-Barometer einen Beitrag zur Versachlichung der derzeit in der Branche und den Medien geführten Diskussion leisten. Bestandteil der Publikation sind u.a. die Ergebnisse von intensiver Beobachtung des Marktes (z.B. Gebrauchtfahrzeugwerte und Standtage) und von repräsentativen Befragungen von Verbrauchern, Automobilbetrieben und weiteren Branchenplayern durch Marktforschungsinstitute. Ein Expertenkreis von Automobilhändlern und Branchenvertretern trifft sich zudem regelmäßig bei der Deutschen Automobil Treuhand in Ostfildern bei Stuttgart, um die Ergebnisse des Diesel-Barometers zu besprechen.

Methodik: Das DAT Diesel-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär- und sekundärspezifischen Daten des Automarkts. Für die Befragung des Handels im November 2018 wurde im Auftrag der DAT eine repräsentative Stichprobe von 731 Online-Interviews (CAWI) über TeleResearch durchgeführt (Feldzeit: 25.10. bis 12.11.2018). Die Gewichtung der Daten erfolgte nach Innungsmitgliedschaft, Händlertyp und Marke.

Pressekontakt

Dr. Martin Endlein
Leiter Unternehmenskommunikation
Deutsche Automobil Treuhand GmbH
Hellmuth-Hirth-Str. 1 | 73760 Ostfildern
T: +49 711 4503-488
martin.endlein@dat.de | www.dat.de

Bernd Reich
Referent Unternehmenskommunikation
Deutsche Automobil Treuhand GmbH
Hellmuth-Hirth-Str. 1 | 73760 Ostfildern
T: +49 711 4503-440
bernd.reich@dat.de | www.dat